



HESSISCHER LANDTAG

14. 09. 2022

Kleine Anfrage

Christiane Böhm (DIE LINKE) und Elisabeth Kula (DIE LINKE) vom 31.03.2022

Fehlende Lehrkräfte in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Hessen – Teil 1

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Fachschulen für Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik verantworten in Hessen den theoretischen Ausbildungsteil angehender Erzieherinnen und Erzieher in Hessen. Dies trifft sowohl für die schulische Ausbildung als auch für die theoretischen Teile der Praxisintegrierten vergüteten Ausbildung (PivA) zu. Nach Informationen der Fragestellerinnen mangelt es in Hessen an Lehrpersonal an den Fachschulen. Das ist angesichts des schon heute bestehenden Fachkräftemangels an Erzieherinnen und Erziehern und den zukünftigen Bedarfen etwa durch die schrittweise Einführung flächendeckender Ganztagsangebote ein großes Problem.

Vorbemerkung Kultusminister:

Die Verantwortung für die fachschulische Weiterbildung zur „staatlich anerkannten Erzieherin“ beziehungsweise zum „staatlich anerkannten Erzieher“ in Hessen obliegt den Fachschulen für Sozialwesen. Die fachschulische Weiterbildung kann in unterschiedlichen Organisationsformen, unter anderem in der „praxisintegrierten vergüteten Ausbildung“ (PivA) absolviert werden. Die Ausbildungsinhalte und -ziele der fachschulischen Weiterbildung sind in allen Organisationsformen identisch.

Ein Mangel an Lehrpersonal an den Fachschulen für Sozialwesen existiert aus Sicht der Hessischen Landesregierung nicht. Für den Unterricht, der nach der Stundentafel erteilt wird, stehen ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung. Bei Stellenausschreibungen im Bereich der Fachschulen für Sozialwesen in öffentlicher Trägerschaft ist im Regelfall ein hinreichend großes Bewerberfeld vorhanden, so dass eine qualitativ gute Nachbesetzung der ausgeschriebenen Stellen gewährleistet werden kann. Zudem wurde die Zahl der Studierenden an den Fachschulen für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, seit dem Schuljahr 1999/2000 bis zum Schuljahr 2021/2022 nahezu verdoppelt. Diese Erhöhung der Studierendenzahlen wurde unter anderem durch eine entsprechende Zuweisung von Lehrerstellen ermöglicht.

Die Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Lehrkräfte (in Vollzeitäquivalenten) mit dem Berufsfeld Sozialpädagogik sind an den hessischen Fachschulen für Sozialwesen in der Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher tätig? (Bitte nach Schulen aufschlüsseln)
- Frage 2. Wie viele Lehrkräfte (in Vollzeitäquivalenten) ohne entsprechende Qualifikation sind im Berufsfeld Sozialpädagogik an den hessischen Fachschulen für Sozialwesen in der Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher tätig? (Bitte nach Schulen aufschlüsseln)

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Anzahl der Lehrkräfte an öffentlichen Schulen mit der beruflichen Fachrichtung Sozialwesen (Lehramt an beruflichen Schulen) ist Anlage 1 zu entnehmen. Berücksichtigt wurden zum Statistikstichtag in der Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) die Lehrkräfte, die mindestens mit einem Kurs der Fachschule für Sozialwesen zugeordnet wurden.

Lehrkräfte, für die keine Kurszuordnung in der LUSD vorliegt, können nicht einer spezifischen Schulform – d.h. auch nicht der Fachschule für Sozialwesen – zugeordnet werden. Damit kann die Anzahl der in den Fachschulen zur Unterrichtsabdeckung eingesetzten Vollzeitäquivalente (VZÄ) gegebenenfalls höher sein, als in Anlage 1 erfasst.

Eine Aufschlüsselung der Lehrkräfte, die mit anderen Qualifikationen mindestens mit einem Kurs der Fachschule für Sozialwesen zugeordnet sind, kann zum Stichtag 1. November 2021 Anlage 2 entnommen werden. Hierbei gelten die gleichen methodischen Einschränkungen, die auch bei Anlage 1 genannt wurden. Zudem besitzen die in Anlage 2 aufgeführten Personen in der Regel umfassende Qualifikationen, die insbesondere ein Lehramt an beruflichen Schulen in einer anderen beruflichen Fachrichtung, ein Lehramt an Gymnasien oder eine Unterrichtserlaubnis umfassen. Darüber hinaus werden sehr vereinzelt Lehrkräfte mit anderen Lehrämtern (z. B. Lehramt an Förderschulen) sowie Personen mit einer Lehrbefähigung als Fachlehrerinnen und Fachlehrer eingesetzt. Beispielsweise werden an den Fachschulen für Sozialwesen Personen mit einem Lehramt für Gymnasien und einer Fakultas „Deutsch“ oder „Englisch“ im Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife eingesetzt. Personen mit einem Lehramt für Gymnasien und einer Fakultas in Sport werden in den Aufgabenfeldern der fachschulischen Ausbildung eingesetzt, die mit Bewegungserziehung in Verbindung stehen.

Frage 3. Wie viele Überstunden haben sich bei den Lehrkräften im Jahr 2021 angesammelt? (Bitte nach Schulen aufschlüsseln)

Erarbeitete Mehrstunden und deren Ausgleich obliegen der Verantwortung der jeweiligen Schule. Die Schulen sind unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie nach wie vor belastet. Um eine gesonderte Auswertung durch die Schulen und damit einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu vermeiden, wurde von einer Abfrage aller Schulen mit der entsprechenden Fachrichtung abgesehen.

Frage 4. Wie viele Ausbildungsklassen gibt es mit wie vielen Personen in Hessen in der vollzeitschulischen Ausbildung?

Die Klassen- und Studierendenzahl der Fachschulen für Sozialwesen in Vollzeit für das Schuljahr 2021/2022 zum Stichtag 1. November 2021 beträgt für die öffentlichen Schulen 263 Klassen und 4.430 Studierende sowie für die Schulen in freier Trägerschaft (private Ersatzschulen) 87 Klassen und 1.564 Studierende. Insgesamt ergibt sich folglich eine Klassenanzahl von 350 Klassen und 5.994 Studierenden.

Frage 5. Wie viele Ausbildungsklassen gibt es mit wie vielen Personen in Hessen in der praxisintegrierten Ausbildung?

Die Klassen- und Studierendenzahl der Fachschulen für Sozialwesen der praxisintegrierten vergüteten Organisationsform für das Schuljahr 2021/2022 zum Stichtag 1. November 2021 beträgt für die öffentlichen Schulen 86 Klassen und 1.829 Studierende sowie für die Schulen in freier Trägerschaft (private Ersatzschulen) 35 Klassen und 818 Studierende. Insgesamt ergibt sich folglich eine Klassenanzahl von 121 Klassen und 2.647 Studierenden, die in der „Praxisintegrierten vergüteten Ausbildung“ (PivA) die fachschulische Weiterbildung absolvieren.

Frage 6. Welche hessischen Fachschulen sind in der Lage, in räumlicher Hinsicht ihre Ausbildungskapazitäten zu erweitern, wenn weitere Lehrkräfte vorhanden sind? (Bitte nach vollzeitschulisch und praxisintegriert differenzieren)

Die Schaffung der Grundlagen für räumliche Ausweitungen obliegt den jeweiligen Schulträgern. Hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 7. Welche der hessischen Fachschulen sind bereit, ihre Ausbildungskapazitäten zu erweitern, wenn weitere Lehrkräfte vorhanden sind? (Bitte nach vollzeitschulisch und praxisintegriert differenzieren)

Frage 8. Welche hessischen Fachschulen haben genügend geeignete Bewerbungen, um ihre Ausbildungskapazitäten zu erweitern, wenn weitere Lehrkräfte vorhanden sind? (Bitte nach vollzeitschulisch und praxisintegriert differenzieren)

Frage 9. Wie viele zusätzliche Klassen könnten dadurch gebildet werden?

Die Fragen 7 bis 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Technische Universität Dortmund hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) eine Studie erstellt, die sich mit dem Fachkräftebedarf und der Fachkräfteversorgung in Hessen auseinandergesetzt hat. Die Studie stellt klar heraus, dass die Ausbildungskapazitäten für die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher in den letzten Jahren in Hessen erheblich ausgeweitet worden sind und dass ein Potential für Kapazitätsausweitungen besteht, soweit sich geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Ausbildung finden. Dies zeigt, dass die Fachschulen nachfrage- und bedarfsgerecht agieren. Die Fachschulen wurden und werden bei ihren Ausweitungsbemühungen unterstützt – dies gilt auch bei der Lehrkräftezuweisung.

Die Bewerbungen für Fachschulen werden jedoch nicht zentral erfasst. Zudem kann es grundsätzlich zu Mehrfachbewerbungen kommen, so dass die Bewerbungszahlen selbst kaum aussagefähig wären. Die in der Vergangenheit vorgenommenen erheblichen Kapazitätsausweitungen sollen jedoch nach Möglichkeit fortgeführt werden. Auf die Vorbemerkung und die Antwort auf Frage 7 wird verwiesen.

Wiesbaden 5. September 2022

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

**Lehrkräfte mit der fachlichen Qualifikation "Sozialwesen/Sozialpädagogik" mit
Unterricht an den Fachschulen für Sozialwesen**

- Öffentliche Schulen zum Stichtag 01.11.2021 -

Schulname	Vollzeitäquivalente
Berufliche Schulen Berta Jourdan	33,9
Max-Eyth-Schule Alsfeld	1,3
Berufliche Schulen am Gradierwerk	9,9
Berufliche Schulen Rheingau	3,7
Alice-Eleonoren-Schule	12,8
Landrat-Gruber-Schule	5,5
Gewerbliche Schulen	8,9
Aliceschule	12,1
Berufliche Schulen des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen	6,9
Eugen-Kaiser-Schule	20,8
Brühlwiesenschule	5,3
Elisabeth-Selbert-Schule	2,7
Vogelsbergschule Lauterbach	6,7
Adolf-Reichwein-Schule	16,0
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis in Michelstadt	3,4
Käthe-Kollwitz-Schule	21,1
Werner-Heisenberg-Schule	9,4
Saalburgschule Usingen	2,0
Käthe-Kollwitz-Schule	10,8
Louise-Schroeder-Schule	8,4
Berufliche Schulen Bad Hersfeld	3,0
Konrad-Zuse-Schule	11,9
Käthe-Kollwitz-Schule	17,1
Berufliche Schulen des Werra-Meißner-Kreises in Witzenhausen	5,6
Elisabeth-Knippling-Schule	10,6
BerufsschulCampus Schwalmstadt	3,7

**Lehrkräfte ohne fachliche Qualifikation "Sozialwesen/Sozialpädagogik" mit
Unterricht an den Fachschulen für Sozialwesen
- Öffentliche Schulen zum Stichtag 01.11.2021 -**

Schulname	Vollzeitäquivalente
Berufliche Schulen Berta Jourdan	20,6
Max-Eyth-Schule Alsfeld	10,2
Berufliche Schulen am Gradierwerk	11,3
Berufliche Schulen Rheingau	6,7
Alice-Eleonoren-Schule	14,9
Landrat-Gruber-Schule	11,7
Gewerbliche Schulen	8,9
Aliceschule	10,8
Berufliche Schulen des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen	14,3
Eugen-Kaiser-Schule	15,6
Brühlwiesenschule	10,5
Elisabeth-Selbert-Schule	14,4
Vogelsbergschule Lauterbach	10,4
Adolf-Reichwein-Schule	15,8
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis in Michelstadt	6,4
Käthe-Kollwitz-Schule	15,4
Werner-Heisenberg-Schule	13
Saalburgschule Usingen	10
Käthe-Kollwitz-Schule	7,1
Louise-Schroeder-Schule	18,4
Berufliche Schulen Bad Hersfeld	9,4
Konrad-Zuse-Schule	18
Käthe-Kollwitz-Schule	10,4
Berufliche Schulen des Werra-Meißner-Kreises in Witzenhausen	13,8
Elisabeth-Knippling-Schule	14,7
BerufsschulCampus Schwalmstadt	6,4